

Unterm weißblauen Himmel, Stuttgart 1952, 219; *das du dirs ymmer mer darfst gedencken* FÜETRER Persibein 24,88; *Damit ihr stätts auf mich gedenkt* ROSNER Passionssp. 60.– **6** wie → d.7, °OB, °NB, °OP vereinz.: °heit hot ma fürn *Nachba gedenkt* Schönbichl FS; *Ich gedennck, das das geschloß erst ist gebawt worden* Thum-senrth NEW 1498 Wir am Steinwald 13 (2005) 27.– **7** als N., wie → [Für]d., °OB, °NB, °OP vereinz.: °zum Gedenken gehn Nabburg; „Das Gedenken ... dauert oft über eine Viertelstunde“ SCHMELLER I,523.

SCHMELLER I,523.– WBÖ IV,1506-1509.

Mehrfachkomp.: [An-ge]d. N.1 †Gedenken allg.: *welches Alles wir zu ewigen angedenken unsern Nachkommen ... haben communicieren ... wollen* Neuburg 1654 Collectaneen-Bl. für die Gesch. Bayerns 93 (1928) 21.– **2** wie → [Für]d.: *Hl. Meß von Angedenka an sein Sterbtäg* „wer Geld hat, läßt ein Seelenamt halten“ NB.

WBÖ IV,1509.

– [Toten-ge]d. N., wie → [Für]d.: °der Pfarrer hat ein Todengedenken ghabt Reichersbeuern TÖL.

– †[Manns-ge]d. N., in Phras. *seit / bei / über M.* seit Menschengedenken: *daß nachstehend specifierte Ehehaft schon bey Mannsgedenken ... eingenommen worden* Gerlhn FS 1803 HARTINGER Ordnungen III,315; *der eysenkauf ist auch bey mansgedenken nie als wolfail gewesen als yetzo* 1518 Urk. Juden Rgbg 360.

WBÖ IV,1510.

– †[nach-ge]d. **1** wie → d.1: *philosophari ... wissen wellen, erfahren, nachgedencken, der warhait rechten grund ... liebhaben* AVENTIN I,555,1-4 (Gramm.).– **2** wie → [ver]d. 1, in Phras. *zu Argem n.:* *ich pitz durch ewre tugent, das ir zu argem mirs nicht nach gedencket!* FÜETRER Gral 342,2307.

WBÖ IV,1511.

– [Seelen-ge]d. N., Totengedächtnis an Allersee-len: °,s *Seengedenga* muß bestellt werden“ At-tenhsn LA.

[hin-und-her]d. angestrengt über etwas nachdenken, NB, OP vereinz.: *i denk hi und hea Mrteich* TIR; *Ja ... no ... da denk i hin und her* THOMA Werke VI,494 (Ruepp); *da ich lang hin vnd her dachte* SCHÖNSLEDER Prompt. LI^v.

WBÖ IV,1511.

†[hoch]ge-dacht wie → d.5 (von hochgestellten Personen): *ir als richter in namen vor hochgedachts meines genedigisten fürsten und herrn Mühldf* 1588 GRIMM Weisth. VI,171; *als ob Hochgedacht Sr. Excell. bey der Armee quittiret hätten* Münchner-Ztg 1759, 357.

WBÖ IV,1510.

[nach]d. **1** wie → [be]d.1, °Gesamtgeb. vereinz.: °*mia ham need vie Zeid zum Schaugn oda zum Nohdenga ghabd* Reichenhall; *i wer jetzt da-hoam nachdenka über dös* THOMA Werke VI,323 (Wittiber); *ein nachDencken machen* SCHÖNSLEDER ebd.– Spruch: °*übers Nachdenka is scho mancher gstorbn* „Aufforderung an einen zögerlichen Spieler, endlich eine Karte auszuspielen“ Petershn DAH.– **2** wie → d.6, OB, NB, OP vereinz.: *etwas nachdenken* „sich an etwas erinnern“ Klinglbach BOG.

WBÖ IV,1512.

[nachhin]d. wie → [be]d.1: *nohidenka* Holzen WOR; *Da Opa ist ... aufiganga ... in Dochbodn ... zum Nohidenkn, hoda gsogt* Berchtesgader Heimatkalender 2014, 181.

†[ob]ge-dacht wie → d.5: *Wir und unser lieber Bruder obgedacht* Straubing 1465 BLH V,126; *weiln man ... erst obgedacht 1629isten jars damit ein rechten anfang gemacht hat* FRIED-HAUSHOFER Dießen 67.

[zu-rueck]d. wie → d.6, OB, NB, OP, MF vereinz.: *er ka nima zrugdenka* „kann sich nicht mehr erinnern“ Schongau; *’s Zruckdenka* O. KERSCHER, Brauchtum u. Leben in der Bauernstubn, Grafenau 1981, 49.

WBÖ IV,1512.

[zu-sammen]d. auch refl., wie → [aus]d.1, OB, NB, OP vereinz.: *wos a se wieda zamdicht und zamdenkt* Gartelsrd AIC.

WBÖ IV,1512.

†[hinter-sich]d. wie → d.6: *Hinterschi denken* „zurück denken“ DELLING I,268; *und denck hintersich] wie und wie oft ich ... Gott mein Heyland belaidiget* SELHAMER Tuba Rustica I,214.

DELLING I,268.

[über]d. **1** wie → [be]d.3: °*des muaß i guat überdenkn* Bayersoien SOG; *Urschula, bal i ’s recht übadenk* THOMA Werke VI,373 (Wittiber);